**Einteilen von Gruppen:**

Für viele Spiele ist es notwendig, die Teilnehmer in Gruppe einzuteilen. Die klassischen Methoden finden bei den Kindern oft wenig Akzeptanz. Durchzählen trennt oftmals befreundete Kinder, was schnell zu Protesten führt. Die Kinder Mannschaften wählen zu lassen, sorgt oftmals für unterschiedliche Leistungsstärke der Mann schaften und stellt Außenseiter bloß, die von niemandem gern gewählt werden. Das Einteilen durch den Spielleiter wird häufig als ungerecht empfunden und sorgt für Unmut. All diese Methoden haben sicherlich ihre Berechtigung, besonders wenn es mal schnell gehen soll, aber es gibt noch zahlreiche andere kreative Methoden. Mit etwas Kreativität lassen sich hier viele Methoden erdenken, die teilweise schon eigene kleine Spiele sein können.

**Einige Beispiele:**

**Fadenmethode:**

Die Lehrkraft steht erhöht (Bank) und hält mehrere Fäden unterschiedlicher Farbe in der Hand. Jedes Kind greift einen Faden. Hat jedes Kind einen Faden gefunden, lässt der Spielleiter die Fäden los. Nun ordnen sich die Kinder nicht etwa anhand der Farben, sondern anhand der unterschiedlichen Anzahl der Knoten in den Fäden den Gruppen zu (die Knoten waren zuvor in der Hand des Spielleiters verborgen).

**Ü-Ei-Kapseln:**

die leeren Kapseln von Überraschungseiern eignen sich bestens um Hinweise auf die Gruppenzugehörigkeit zu verstecken (z.B.: farbige Perlen, laminierte Puzzleteile, Zettel mit Tiernamen (s.u.)). Die Kapseln werden in den Mittelkreis (beim Schwimmunterricht ins Wasser) geworfen und jedes Kind muss eines ergattern. Beschwert man die Kapseln, wird im Schwimmunterricht ein lustiges Tauchspiel daraus.

**Puzzleteile:**

Einfache Formen (Kreis, Dreieck, Rechteck, so viele wie Gruppen) wird in Puzzleteile zerschnitten (so viele wie Gruppenmitglieder). Jedes Kind erhält nun ein  Puzzleteil (entweder zugeteilt oder per Ü-Ei-Methode oder...). Dann finden sich die Teams mit den passenden Teilen zusammen. Einfacher wird’s mit unterschiedlichen Formen oder Bildern auf den Puzzeln. Laminiert man die Puzzles, halten sie im deutlich länger.

**Tierstimmen:**

Jedes Kind bekommt einen Zettel mit einem Tiernamen. Dann bewegen sich die Kinder durch den Raum und armen die Laute der Tiere nach und versuchen so die Gruppenmitglieder, die das gleiche Tier haben, zu finden. Varianten: Nur unterschiedliche Tiere dürfen in einer Gruppe sein; die Kinder dürfen keine Laute machen, sondern müssen die Tiere pantomimisch darstellen.